

Heilung durch Stoßwellen

04.10.2012

Wien (SN). Von Donnerstag bis Samstag findet in Salzburg der 48. Kongress der Österreichischen Gesellschaft für Unfallchirurgie (ÖGU) statt. Generalthema sind „Akute und chronische pathologische Veränderungen der großen Sehnen“.

Als innovative Behandlungsmethode stellt Wolfgang Schaden, Leiter der Stoßwellenambulanz am AUVA-Unfallkrankenhaus Meidling, die Stoßwellentherapie vor. „Dabei kann krankhaft verändertes Gewebe durch entsprechende Impulse zur Regeneration angeregt werden“, erläuterte Schaden am Mittwoch. Zunächst würden durch die Stoßwellen im behandelten Gewebe neue Blutgefäße gebildet, was die lokale Ernährung verbessere. Weiters würden körpereigene Stammzellen angelockt, um den bestehenden Defekt zu beheben.

„Die Stoßwellentherapie eignet sich besonders zur Behandlung von degenerativen und chronischen Sehnenansatzerkrankungen wie Tennisellenbogen, jumper's knee oder Adduktorensyndrom“, sagte Schaden.

Stoßwellen sind hochenergetische Druckwellen, ähnlich den Schallwellen. Sie unterscheiden sich davon in Energie, Anstiegs- und Ausbreitungsgeschwindigkeit. Die Stoßwellentherapie wird seit Jahrzehnten zur Zerstörung von Nierensteinen eingesetzt und hat in Orthopädie und Traumatologie eine rasche Entwicklung genommen. Hier setzt der Druck der Stoßwelle regenerative Prozesse in Gang.